

1. Neubau der Fußgängerbrücke über die Rems – Vorstellung des Planentwurfes und

2. Neubau des Brückenbauwerkes „Bachäcker“ – Vorstellung des Planentwurfes

Herr Winter vom Büro LK&P stellt die erarbeiteten Planentwürfe für beide Brückenbauwerke vor. Beide Brücken befinden sich in sehr schlechtem Zustand und müssen dringend erneuert werden. Dies ergab die Brückenuntersuchung, die die Gemeinde im Jahr 2018 durchführen ließ. Eine einfache Sanierung kommt bei beiden Übergängen nicht in Frage, da nicht nur der Aufbau sondern auch der Unterbau stark beschädigt ist.

Der Fußgängersteg über die Rems dient als wichtige Rad- und Fußwegeverbindung. Die durchgeführte Voruntersuchung ergab, dass die komplette Erneuerung des Brückenüberbaus mit Geländer nicht wesentlich teurer wird als eine Sanierung. Dagegen kann die Bauzeit beim Neubau erheblich kürzer gehalten werden. Diese wird mit einer Woche gegenüber vier Wochen bei der Sanierung angegeben. Die Kosten für den Neubau liegen bei rund 158.000 Euro. Aus der Mitte des Gemeinderats kam der Antrag zu prüfen, ob alternativ wieder ein Holzbelag verbaut werden könnte. Dieser Antrag wurde jedoch mehrheitlich abgelehnt.

Die Brücke über den Klotzbach dient hauptsächlich dem landwirtschaftlichen Verkehr. Sie wird zusätzlich von Radfahrern und Fußgängern in Richtung Heubach genutzt. Die hier durchgeführten Voruntersuchungen ergaben, dass u.a. ein wasserrechtliches Genehmigungsverfahren erforderlich ist. Genehmigungsbehörde ist das Landratsamt. Die Brücke soll als 1-Feldträger-Brücke in Stahlbetonweise ausgeführt werden. Die gesamte Bauzeit für die Erneuerung der Brücke wird von Herrn Winter mit 8-10 Wochen angegeben. Die Kosten für die Erneuerung liegen bei rund 263.000 Euro. Für beide Brücken soll vorab geprüft werden, ob Zuschüsse aus dem neuen L-GVFG Förderprogramm beantragt werden können. Wenn Zuschüsse beantragt werden können sollen die Maßnahmen in den Jahren 2021 (Remssteg) und 2022 (Brücke Backäcker) wie vom Büro LK&P vorgestellt, ausgeführt werden.

3. Ökologische Ausgleichsmaßnahmen für das Wohngebiet „Bietwang-Nord“ – Vergaben

Folgende Ökologische Ausgleichsmaßnahmen für das Baugebiet „Bietwang-Nord“ müssen umgesetzt werden:

1. Bepflanzungsmaßnahmen innerhalb des Geltungsbereichs des Bebauungsplans
 2. der „Umbau“ bestehender Wiesenflächen am Rande des Baugebiets sowie
 3. eine weitere Ersatzmaßnahme auf gemeindeeigenen landwirtschaftlichen Flächen.
- Da diese momentan noch verpachtet sind wird diese Maßnahme erst später umgesetzt.

Die Ausgleichsmaßnahmen 1. und 2. wurden vom Büro LK&P ausgeschrieben. Für die Bepflanzungsmaßnahmen wurden 6 Angebote eingeholt. Der Gemeinderat vergab die Arbeiten an den günstigsten Bieter, die Firma Gunst & Tomesch aus Iggingen zum Preis von 45.943,00 Euro. Für die Umbauarbeiten der bestehenden Wiesenflächen zur Magerwiese gingen 3 Angebote ein. Günstigster Bieter ist die Firma AHS aus Böbingen zum Angebotspreis von 9.007,40 Euro. Diese erhält den Auftrag zur Ausführung der Maßnahme sowie zur Pflege der Magerwiesen in den Folgejahren.

4. Bildungszentrum „Am Römerkastell“

Vergaben – PV-Anlage – Nachträge – Zeitplan

Architekt König informiert den Gemeinderat über den aktuellen Stand der Umbau- und Sanierungsarbeiten. Es gab weitere Nachträge, die sich im Zuge der Bauarbeiten ergeben haben. U.a. mussten Zusatzarbeiten zur Gewährleistung des Brandschutzes, Arbeiten an der Hauptwasserleitung und Bodensanierungsarbeiten ausgeführt werden. Die Kosten für diese Nachträge betragen rund 40.000 Euro. Laut aktueller Kostenberechnung des Architekten belaufen sich die gesamten Sanierungs- und Umbaukosten auf rund 3,75 Mio. Euro.

Weiter vergab der Gemeinderat die Arbeiten für die Auswechslung der Fenster und des Treppengeländers im Treppenhaus der künftigen Kinderbetreuungseinrichtung. Die Fensterbauarbeiten wurden an die Firma ISK, Heubach zum Angebotspreis von knapp 20.000 Euro und die Treppengeländer-Arbeiten an die Firma Schweizer, Mögglingen zum Angebotspreis von knapp 19.000 Euro vergeben. Weiter informierte Architekt König das Gremium darüber, dass die statische Prüfung ergab, dass auf dem Dach der künftigen Kinderbetreuungseinrichtung keine Photovoltaik-Anlage installiert werden kann. Weiter verzögert sich der Fertigstellungstermin der Mensa im Untergeschoss des Schulgebäudes. Die Mensa kann voraussichtlich im Oktober/November 2020 in Betrieb genommen werden, nicht wie ursprünglich geplant zu Beginn des neuen Schuljahres.

5. Bildungszentrum „Am Römerkastell“

Neugestaltung der Außenanlagen für die Kinderbetreuungseinrichtung.

Landschaftsarchitektin Sigrid Bombera wurde mit der Gestaltung der Außenanlagen der künftigen Kinderbetreuungseinrichtung beauftragt. Sie stellt dem Gemeinderat den in Zusammenarbeit mit der JUH und PATE e.V. erarbeiteten Entwurf vor. Westlich des Gebäudes entsteht eine Abgrenzung zum Nachbargrundstück mit diversen Spielmöglichkeiten und Grünbereichen. Weiter sind ein Sandspielbereich, eine Vogelnestschaukel sowie eine Gerätehütte und verschiedene Sonnenschutzvorkehrungen geplant. Östlich des Gebäudes liegt der Zugang zur künftigen Kinderbetreuungseinrichtung. Dieser wird über eine Treppenanlage mit Rampe erreicht. Ein Hartplatz bietet die Möglichkeit für Freispiel und das Anlegen einer Fahrbahnstrecke für Bobbycars, Roller usw. Verschiedene Grünflächen und eine weitere Gerätehütte sind auf der Ostseite des Gebäudes geplant. Im nördlichen Bereich ist eine weitere Sandspielfläche, ein Spielgerät in Form eines Schiffs, ein Balanciergeräte sowie ein kleinerer Gartenbereich vorgesehen. Die Spielfläche soll durch kleine Sträuchergruppen und Heckenelemente gegliedert werden. Gleichzeitig

muss die vorhandene Feuerwehrezufahrt zum hinterliegenden Gebäude gewährleistet werden. Der Hangbereich soll mit Natursteinquadern befestigt werden, damit es hier nicht zu Rutschungen kommt. Beide Spielbereiche werden eingezäunt. Zusätzlich soll im Hang noch eine Rutsche eingebaut werden. Die Kosten für die Außenanlagen werden von Frau Bombera mit 265.500 Euro brutto angegeben. Der Gemeinderat stimmt der vorgelegten Planung zu und beauftragt die Landschaftsarchitektin mit der Vorbereitung der Ausschreibung. Die Arbeiten sollen im Jahr 2021 ausgeführt und zu Beginn des Kindergarten-/Schuljahres 2021/2022 fertiggestellt werden.

6. Finanzielle Auswirkungen aufgrund der Corona-Krise

Berichterstattung der Böbinger Haushaltsstruktur-Kommission

Schon in der letzten Sitzung diskutierte der Gemeinderat die finanziellen Auswirkungen der Corona-Krise auf den Gemeindehaushalt. Es wurde beschlossen eine Haushaltsstruktur-Kommission einzusetzen, die sich mit möglichen Einsparungen, zeitlichen Verschiebungen und sonstigen Maßnahmen zur Ausgabenreduzierung auseinandersetzen sollte. Gemeinsam mit der Verwaltung und dem Kämmerer hat die Kommission bestehend aus den Gemeinderäte Apprich, Betz und Gold folgenden Maßnahmenkatalog erarbeitet:

Reduzierungen wird es bei folgenden Maßnahmen geben:

Naturschutzrechtliche Ausgleichsmaßnahmen, Neubau der Brücken, Spielplatz im Baugebiet Bietwang-Nord

Zeitliche Verzögerungen gibt es bei folgenden Maßnahmen:

Pausenhofumgestaltung Bildungszentrum „Am Römerkastell“, Anbau 4. Fahrzeughalle Feuerwehrgerätehaus, Neubeschaffung Tanklöschfahrzeug TLF 3000, Digitalalarmierung der Feuerwehr, Möblierung der Kinderbetreuungseinrichtung, Neubeschaffung Mähroboter, Sanierung der Regenüberlaufbecken mit Schaltschränken.

Neben kleineren Erhöhungen bei einzelnen Maßnahmen muss mit erheblichen Mehrausgaben beim Projekt „Bildungszentrum Am Römerkastell“ gerechnet werden.

Zuschüsse gibt es für die Maßnahmen Breitbandversorgung, Brückenbauwerke.

Ein Nachtragshaushalt für 2020 ist nicht erforderlich. Die endgültigen

Einnahmeausfälle werden erst nach Vorlage der außerplanmäßigen Steuerschätzung im November sowie der Verteilung der Zuschüsse aus den verabschiedeten

Förderprogrammen von Bund und Land (bis zu 4,2 Milliarden für die Kommunen und Landkreise) bekannt sein.

7. Erlass von Kindergartenbeiträgen aufgrund der Corona-Krise

Kindertageseinrichtungen wurden aufgrund der Corona-Verordnung im März 2020 geschlossen. Es gab lediglich eine Notbetreuung für Kinder, deren Eltern in systemrelevanten Berufen tätig sind. Seit 29.06.2020 wurde der Regelbetrieb wieder aufgenommen. Auf Empfehlung der kommunalen Landesverbände wurden die Kindergartenbeiträge für die Monate April – Juni nicht eingezogen, auch die Kirchen haben diese Empfehlung umgesetzt. Die Kindergartenbeiträge wurden vorläufig ausgesetzt. Durch Beschluss des Gemeinderats werden nun die ausgesetzten Kindergartenbeiträge für die Monate April – Juni 2020 in Höhe von 49.941,00 Euro

erlassen.

8. Aufstellung eines Containers auf dem Flst. 47, Antrag der „Remstalugga Bábenga“

Die Remstalugga Bábenga suchen für die Unterbringung ihrer Musikinstrumente und des Zubehörs einen geeigneten Platz. Die Proben des Vereins finden ab Herbst im Bürgersaal des Rathauses statt, deshalb sollten die Instrumente möglichst in der Nähe gelagert sein. Der Verein beantragte die Aufstellung eines Containers auf dem Gelände am Rathaus. Vorgesehen sind zwei nebeneinander stehende Container, die sich durch eine ansprechende Holzverkleidung in die Umgebung einfügen. Der Gemeinderat stimmt der Aufstellung der Container zu. Die bauliche Maßnahme muss der Verein umsetzen und finanzieren.

**9. Mittagessen Schule am Römerkastell und Kindergärten
Anpassung der Elternbeiträge**

Aufgrund steigender Kosten für Rohstoffe, Personal, Energie u.a. werden die Bezugspreise für das Mittagessen in der Schule und den Kindergärten ab 01.08.2020 steigen. Der Gemeinderat beschließt einstimmig erst ab dem 01.01.2021 den Eigenanteil der Eltern für das Mittagessen zu erhöhen. Das Essen in der Schule wird dann 3,50 € kosten. In den Kindergärten beträgt der Eigenanteil der Eltern dann 3,30 €. Für Eltern mit geringem Einkommen besteht nach wie vor die Möglichkeit einen Zuschuss aus dem Bildungs- und Teilhabepaket des Landkreises zu beantragen.

10. Neuanschaffung eines Nutzfahrzeuges für den Bauhof – Kompakttraktor John Deere

Das bisherige Fahrzeug des Bauhofs ist inzwischen in die Jahre gekommen und aufgrund der zahlreichen Betriebsstunden reparaturanfällig geworden. Weitere Reparaturen sind nicht wirtschaftlich, deshalb hat die Gemeinde verschiedene Angebote für ein Ersatzfahrzeug eingeholt. Der Gemeinderat entscheidet sich für die Beschaffung eines Gebrauchtfahrzeuges mit 12 Betriebsstunden von der Firma Bopp, Böbingen zum Preis von 39.157,93 Euro.